

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 78.

Neuenbürg, Samstag den 15. Mai 1909.

67. Jahrgang.

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jährlich entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Wien, 14. Mai. Kurz nach 1/10 Uhr erschien Kaiser Franz Josef in preussischer Marschalluniform auf dem Bahnhof. Der Kaiser war auf der Fahrt Gegenstand brausender Huldigungen des Publikums. Nach der Einfahrt des Zugs entstieg zuerst die deutsche Kaiserin dem Wagen. Kaiser Franz Josef war ihr beim Aussteigen behilflich, küßte ihr die Hand, worauf Kaiser Franz Josef und die Kaiserin einander küßten. Inzwischen war Kaiser Wilhelm, der die österreichisch-ungarische Marschalluniform trug, dem Wagen entstiegen. Beide Kaiser küßten einander dreimal. Nach Begrüßung der Erzherzöge hielt der Oberbürgermeister Dr. Zueger eine Begrüßungsansprache. Die Majestäten bestiegen die bereitstehenden vierspännigen Brunnwagen. Beim Herannahen der Wagen spielten die Militärkapellen „Heil dir im Siegertranz!“ und das Publikum brach in begeisterte Hochrufe aus, die sich längs des ganzen Weges, der von spaliertbildenden Truppen, Vereinen, Schulen usw. eingefasst war, stürmisch fortsetzten. Die Wagen fuhren in die Hofburg, wo die Majestäten von dem Minister des Äußern, Fhr. v. Lehrenthal, den obersten Hofchargen, den Ministerpräsidenten Fhr. v. Bienenroth und Dr. Bekkerle u. a. empfangen wurden. Kaiser Wilhelm stieg nach seinem Eintreffen dem Kaiser Franz Josef einen Besuch ab, sodann den Mitgliedern des Kaiserhauses und verweilte bei dem Erzherzog Franz Ferdinand eine halbe Stunde. Um 1 Uhr war Familienfährt. Im Laufe des Nachmittags wurde ein Telegramm des Kaisers Franz Josef und des deutschen Kaisers an den König von Italien abgefasst. Kaiser Wilhelm hörte nachmittags den Vortrag des Gesandten Fhr. von Jenisch. Um 5 Uhr nachmittags nahmen der deutsche Kaiser und die deutsche Kaiserin mit Gefolge den Tee ein bei Fürst und Fürstin Fürstenberg. Abends fand in der Hofburg zu Ehren des deutschen Kaiserpaars ein Galadiner statt, in dessen Verlauf zwischen den beiden Monarchen Trinksprüche gewechselt wurden.

Wien, 14. Mai. Sämtliche Abendblätter konstataren besonders den hohen Grad der Wärme und Herzlichkeit, womit der deutsche Kaiser und seine Gemahlin heute von der Wiener Bevölkerung empfangen wurden. Noch niemals sei einem Fürsten eine solch herzliche Begrüßung geboten worden, wie heute dem deutschen Kaiser in Wien.

Karlsruhe, 13. Mai. Das deutsche Kaiserpaar wird Sonntag vormittag 8 1/2 Uhr hier eintreffen und am Montag vormittag 11 Uhr nach Wiesbaden weiterreisen. Der Besuch trägt einen rein familiären Charakter, weshalb auch kein offizieller Empfang am Bahnhof stattfinden wird. Der am Montag mittag 2.40 Uhr als Vertreter des Prinzregenten von Bayern hier eintreffende Prinz Ludwig von Bayern wird dagegen feierlich empfangen werden.

Der Reichstag setzte am Mittwoch die Beratung der Anträge Sped. (3.) und Röske (Konf.) auf Einführung einer stufenförmigen Umsatzsteuer für Großmühlen fort. Die Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten sprachen sich entschieden gegen diese Steuer aus, trotzdem wurden die Anträge angenommen.

Berlin, 14. Mai. Die „Nat.-Ztg.“ erfährt, daß einstweilen der Reichskanzler im Einverständnis mit den verbündeten Regierungen gegen eine Vertagung des Reichstags bis zum Herbst sei. Fürst Bülow bestreite darauf, daß die Entscheidung noch im Sommer falle und daß mindestens noch der Monat Juni zu den Beratungen verwendet werde. Ueber das Schicksal des Reichschahssekretärs Sydow verlautet, daß von dessen Rücktritt so lange keine Rede sein könne, als nicht eine vorläufige Entscheidung in der Frage der Reichsfinanzreform ge-

fallen sei. Dafür, daß die Reichsfinanzreform vom Reichstage vor seiner größeren Vertagung erledigt werden müsse, tritt auch die bündlerische „Deutsche Tageszeitung“ ein. In den „Berl. N. Nachr.“ heißt es unter anderem: Was fehlt, ist nur der Wille zur Tat und dann noch ein, die feste Ueberzeugung, daß es der Wille des Kaisers ist, die Finanzreform durch den Fürsten Bülow zu Ende zu führen. Sobald hierüber kein Zweifel mehr besteht, wird sich ein Ausweg finden. Diesen Zweifel zu beseitigen, ist die dringendste Aufgabe des Tages.

Berlin, 14. Mai. Der im Reichschahamt ausgearbeitete Entwurf einer neuen Fahrkartensteuer sieht einen 3 1/2 %igen Zuschlag für alle Wagenklassen vor, auch für die vierte, doch sollen alle Karten unter einem Betrage von einer Mark steuerfrei bleiben.

Im elsass-lothringischen Landesauschusse erklärte Staatssekretär Jörn von Bulach bei Beratung der Anträge auf Einführung des obligatorischen französischen Sprachunterrichtes in allen elsass-lothringischen Volksschulen, die Regierung wolle keineswegs dem französischen Sprachunterrichte prinzipielle Schwierigkeiten entgegenstellen, sie müsse es aber ablehnen, ihn für das gesamte Reichsland als obligatorischen Lehrgegenstand einzuführen. Die Anträge wurden schließlich einer Spezialkommission unter dem Ausdruck der Hoffnung überwiegen, daß es in dieser Angelegenheit noch zu einer Verständigung mit der Regierung kommen werde.

Die Furcht der Engländer vor einem Angriffe der deutschen Flotte auf ihr Land treibt immer selbstamere Blüten. So glaubt man jetzt in England, eine Sicherung gegen deutsche Seeminen vornehmen zu müssen. Einem Londoner Blatt zufolge beabsichtigt die Admiralität, an der Ostküste eine Reserve von 100 Schlepptorboots zu bilden, zu dem Zweck, in Kriegszeiten treibende unterseeische Minen aufzusuchen. Ob man damit wirklich schon genug getan hat, um der furchtbaren Gefahr eines Angriffes deutscher Minenkreuzer zu begegnen?

Der Londoner „Standard“ bringt einen Bericht eines Sonderberichterstatters, der die deutschen kaiserlichen und Privatwerften besuchte, um sich über den Stand des deutschen Schiffbaus zu vergewissern. Er hat die Werften von Bremen, Geestemünde, Wilhelmshaven, Hamburg, Kiel, Stettin, Danzig, Elbing und Essen gesehen und meint, er habe die Bautätigkeit nicht annähernd so groß gefunden, als er erwartet habe. Schließlich kommt er zu dem Ergebnis, daß sich in Deutschland z. Bt. 9 Dreadnoughts im Bau befinden und daß 3 dicht davorstehen, auf Stapel gelegt zu werden. Außerdem seien Kreuzer, Torpedoboote und Unterseeboote im Bau.

Die französische Kammer hat am Donnerstag nach stürmischer Debatte eine Tagesordnung angenommen, die sich gegen den Beamtenstreik ausspricht und der Regierung ein Vertrauensvotum erteilt.

Paris, 14. Mai. Die Lage in dem Postbeamtenausstand hat sich weiter gebessert. Heute früh nahmen zahlreiche Ausständige die Arbeit wieder auf. Im Haupttelegraphenamte ist der Dienst fast normal. In Lyon und Marseille sind alle Beamten zum Dienst erschienen.

Paris, 14. Mai. Eine heute nachmittag abgehaltene, von 6000 Postleuten besuchte Versammlung nahm einen sehr ernstigen Verlauf durch die Teilnahme und Erklärung der erschienenen Vertreter anderer Arbeiterverbände, insbesondere des Bundes der Eisenbahner, des Fachvereins der Elektriker, des Bundes der Arbeiter für die Beleuchtungsindustrie und der Fachvereine der Diamantarbeiter. Die Erklärungen bedeuten den Eintritt der organisierten Arbeiterwelt in die Be-

wegung und rücken die ernste Gefahr einer Erweiterung des Postausstands zu einem Ausstand dieser Arbeiterwelt nahe.

Konstantinopel, 14. Mai. Eine neue Proklamation Mahmud Schefket Paschas verlängert den Termin zur Ablieferung der Waffen um eine Woche. Falls keine Waffen abgeliefert werden sollten, würden Hausdurchsuchungen stattfinden und strenge Maßregeln getroffen werden.

Aus Lissabon wird dem „Morning Leader“ gemeldet, daß dort eine Anzahl Kaufleute, die aus Fez angekommen waren, der festen Ueberzeugung Ausdruck gaben, daß Marokko in kurzem der Schauplatz eines blutigen Bürgerkrieges sein und daß Mulay Hafid abgesetzt werden würde.

Berlin, 14. Mai. Wie das Konstantinopeler Blatt Yeni Gazetta berichtet, ist die Ernennung von der Goltz Paschas zum Chef der Reorganisationskommission des türkischen Heeres nunmehr vollzogen worden. Da jedoch von der Goltz noch zwei Jahre zu seiner Pensionierung in Deutschland fehlen, wird er während dieser Zeit nur vier Monate im Jahre in der Türkei weilen, nachher aber dauernd der türkischen Armee angehören.

Berlin, 12. Mai. In den Räumen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft fand die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Flugmaschine Wright“ statt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Vertrieb und die Verwendung von Flugmaschinen, namentlich solche des Wrightschen Systems. Das Stammkapital beträgt 500 000 Mk.

In Berlin wurde am Donnerstag der jugendliche Hausdiener Bock ertappt, als er in einem hiesigen Hotel ersten Ranges den Koffer eines Fabrikanten aufschneiden wollte. Er gestand, daß er in den letzten Monaten mehrere Hoteldiebstähle hier verübt habe. Unter anderem habe er auch dem deutschen Gesandten in Belgrad, von Reichenau, eine wertvolle Busennadel gestohlen.

Berlin, 6. Mai. Karl Aschinger, der Mitbegründer der weitbekannten Aschingerischen Bierquellen, ist heute nacht nach kurzem Krankenlager infolge Herzschlages im 54. Lebensjahr verstorben. Vor etwa zwei Jahrzehnten gründeten die beiden aus Verdingen bei Maulbronn stammenden Brüder Karl und August Aschinger, beide gelehrte Köche, ihre erste Bierquelle in der Rosenthaler Straße. Das anfangs in recht bescheidenen Grenzen gehaltene Geschäft entwickelte sich zusehends. Die Eigenartigkeit der Aufmachung und die mit Billigkeit gepaarte Sauberkeit der Speisen gefielen den Berlinern in hohem Maße, so daß die Brüder Aschinger bald eine zweite „Bierquelle“ eröffnen konnten, der nach und nach in allen Stadtteilen andere folgten. Aus dem einfachen Geschäft wurde in kurzer Zeit ein Millionenbetrieb, dessen Führung gewissermaßen vorbildlich wurde. Im Jahre 1900 wurden die Aschingerischen Unternehmungen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren Grundkapital drei Millionen Mark betrug. 1907 erfolgten dann die gewaltigen Neugründungen des „Rheingoldrestaurants“ und des Hotels „Fürstenhof“.

Strasbourg i. El., 14. Mai. Heute nacht 10.40 Uhr entgleiste der Schnellzug Nr. 161 Basel-Röln bei der Station Herlisheim im Oberelsaß bei Colmar infolge eines Zusammenstoßes mit einem entgegenkommenden Güterzug. Nach den amtlichen Feststellungen hat sich das Eisenbahnunglück folgendermaßen zugetragen: Zunächst explodierte aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache auf 736 Kilometer während der Fahrt der Kessel der Lokomotive des Güterzugs 6040. Darauf entgleiste der vordere Teil des Güterzuges. In demselben Augenblick passierte auf dem anderen Gleise der Schnellzug 161. Er fuhr in die entgleisten Güterwagen und entgleiste ebenfalls. Beide Züge gerieten in Brand. Infolge des herrschenden Nordwindes ist

der Schnellzug vollständig ausgebrannt, von dem Güterzug etwa der fünfte Teil. Soweit bisher ermittelt, sind ein Reisender, ein Postbeamter und drei Lokomotivbeamte getötet, etwa zwölf Reisende und drei Zugbeamte verletzt. Die Reisenden und Verwundeten des Zuges wurden mit Sonderzug nach Colmar gebracht. Ärztliche Hilfe war bald zur Stelle.

Düsseldorf, 14. Mai. Nach Verübung sehr bedeutender Betrügereien ist der Damenschneider Lohoff geschnitten. Er hat in den letzten Monaten für etwa 450 000 M. Waren erschwindelt und verkauft. Den größten Teil des Geldes hat er in Monte Carlo verspielt.

In Zehlendorf bei Berlin wurden ein Kinderfräulein und zwei Dienstmädchen in ihrem gemeinsamen Schlafzimmer tot aufgefunden. Ein Gummischlauch hat sich von der Gasleitung gelöst, und die drei Mädchen fanden den Tod durch Einatmen des ausströmenden Gases.

In Grammerdorf bei Lübeck verursachte ein ausgescholtenes Dienstmädchen aus Rache eine Feuersbrunst. Zwei Drittel des Dorfes sind abgebrannt. Viel Vieh ist in den Flammen umgekommen.

München, 12. Mai. Aus Braunau am Inn wird gemeldet: Gestern traf der Metzger Schallinger, dessen Frau vorgestern in Wien gestorben war, mit einem Koffer ein, den er als Passagiergut mit sich genommen hatte. In Braunau stieg er in einem Gasthose ab und packte in Gegenwart eines Dienstmädchens den Koffer aus. Es stellte sich heraus, daß in den einzelnen von Papier umwickelten Paketen sich die Leichenteile seiner in Wien verstorbenen Frau befanden. Dann schloß er sein Zimmer ab und begab sich zu seinen Schwiegereltern, bei denen er sein 8jähriges Töchterchen untergebracht hatte. Er nahm das Kind mit in den Gasthof, wo er es vergiftete. Darauf entfernte er sich. Heute früh wurde er mit durchschnittener Kehle auf einer Wiese tot aufgefunden. In einem hinterlassenen Briefe teilt Schallinger mit, daß er aus Not gehandelt habe.

Infolge einer unsinnigen Wette hat der Tischler A. Sackmann in Klagenfurt das Leben verloren. Er hatte gewettet, die Stadt in volle Finsternis zu setzen. Zu diesem Zwecke warf er einen an einem Blumendraht befestigten Stein über die von dem Elektrizitätswerk zur Stadt führende Hochspannungsleitung. Durch die Berührung des Drahtes mit dem nackten Boden wurden elektrische Funken erzeugt. Sackmann, hierdurch bedenklich gemacht, wollte den Draht von der Leitung wegziehen, erhielt aber einen so heftigen elektrischen Schlag, daß er sofort tot zusammenstürzte. Ein Straßeneinräumer, der den Verunglückten entfernen wollte, wurde weit fortgeschleudert, erlitt jedoch keine Verletzung.

Gaggenau, 13. Mai. Oberleutnant Gräß hat die Durchquerung Afrikas mit einem Wagen

der Südb. Automobilfabrik siegreich beendet. Er kam wohlbehalten in Windhut an. Die beschwerliche Reise, welche Dr. Gräß mit bewundernswerter Ausdauer durchgeführt hat, darf als ein bedeutender Erfolg der deutschen Industrie bezeichnet werden.

Wie man uns mitteilt, vermittelt die Zentrale für Landaufenthalt, Frankfurt a. M., Taunusstraße 24 auch dieses Jahr wieder Landerholungs- und Ferienaufenthalt für Erwachsene und Kinder. Wer Sommergäste aufnehmen oder Pension geben will, möge baldigst bei der genannten Geschäftsstelle anmelden.

Der Stationsvorsteher von Demange-aux-Caux in Frankreich sah im Augenblick, in dem ein Zug in die Station einlief, einen Mann sich auf die Geleise werfen. Der Schrankenwärter lief hinzu, um den Mann zu retten. Vor Schreck über das Schauspiel, das sich vor den Augen abspielte, fiel der Stationsvorsteher, der offenbar beide für verloren hielt, zu Boden und starb sofort am Herzschlag. Die beiden andern nahmen keinen Schaden.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Mai. Die Zweite Kammer hat heute einen Rest des Etats des Innern ausgearbeitet und diesen damit erledigt. Es wurde beschlossen, für die unentgeltliche technische Beratung von Gewerbetreibenden, insbesondere bei Anschaffung von Maschinen, 7000 M. zur Anstellung eines Sachverständigen zu genehmigen, während die Beratung der Gemeinden und Genossenschaften bei Herstellung elektrischer Anlagen durch den Sachverständigen des Dampfesselrevisionsvereins nach einem mit diesem zu treffenden Uebereinkommen gegen eine Gebühr geschehen soll. Die Beratung schleppte sich, obwohl die Materie schon früher im Plenum und wiederholt auch in der Kommission behandelt worden ist, drei Stunden lang in schwerfälligster Weise hin. Der Besetzungswurf betr. den Referendats der Staatseisenbahnen wurde auf Antrag des Vizepräsidenten Dr. v. Kiene, der Entwurf betr. weitere Änderungen des Beamtengesetzes auf Antrag des Abg. Liesching (B.) an die Finanzkommission verwiesen.

Stuttgart, 13. Mai. Dieser Tage ist eine ganz neue Lokomotivgattung (Atlantictyp) in den Dienst gestellt worden, die ganz erheblich mehr leistet als die Gattungen D und AD und auch in ihren Abmessungen und in der Konstruktion wesentlich von diesen abweicht. Die C-Lokomotiven sind bei einer Leistung von ca. 2000 Pferdekraften in der Lage, einen Schnellzug mit normaler Belastung auf der Strecke Stuttgart-Ulm ohne Vorspann oder Schub zu befördern.

Stuttgart, 12. Mai. Der Gelbbriefträger Wilhelm Vagner von hier unterschlug in 6 Fällen etwa 500 M., die er an verschiedene Adressaten auszahlen sollte. Zur Verdeckung der Unterschlagungen fälschte er die Empfangsquittungen. Er wurde

wegen Amtsunterschlagung und Urkundenfälschung zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt unter Anrechnung von 15 Tagen Untersuchungshaft. Der Vertreter der Anklage hatte 1 Jahr drei Monate beantragt.

Vom Kreisturnfest in Heilbronn, (31. Juli bis 2. August.) Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Durch ein Preisausschreiben ist es gelungen, aus einer großen Anzahl Einladungen Entwürfe zu einer Festkarte und zu Fest-Postkarten zu erwerben, die in Verbindung turnerischer und lokaler Gedanken an künstlerischem Wert das gewöhnliche Maß überragen. Die Festschrift wird fesselnde Schilderungen aus der Geschichte der Turngemeinde enthalten, die eng verknüpft ist mit der freiheitlichen Bewegung der 1848er Jahre und mit der Entwicklung des Turnens im Kreise Schwaben. Als Sondergabe wird jeder Festschrift ein reich illustrierter Führer durch Heilbronn und Umgebung beigelegt, der praktisch und von dauerndem Wert ist. Die Einladungen zum Fest werden so zeitig ergehen, daß die auf 15. Juni festgesetzte Anmeldefrist eingehalten werden kann. Anschließend an das Fest sind Turnfahrten vorgesehen: 1) über Zwingenberg, Eberbach (von da möglichst mit Schiff) nach Heidelberg oder nach Mosbach, letztere Abzweigung für Turnfahrer, die größere Anstrengungen vermeiden wollen, 2) über Göglingen, Ruine Blankenhorn nach Maulbronn, 3) über Flörsfeld nach Marbach, 4) nach Weinsberg auf verschiedenen Wegen. Die Reize des Redaktionswettstreits mit den poetischen und sagenvollen, an Schönheit reicher näheren Umgebung Heilbronn's. Wer bleibt zurück! — Als Bereicherung des Festprogramms ist die Beteiligung der Schuljugend durch Vorführung von Massenübungen und Turnspielen besonders begrüßenswert. Der Wirtschaftsausschuß sorgt für gute Verpflegung. Ein guter Trunk edlen Rebensafts wird dabei nicht fehlen. Um den fremden Turnern und Festgästen ein Stück echten Heilbronner Lebens vor Augen zu führen, wird zum Schluß des Festes eine der weitbekanntesten Herbstfeiern veranstaltet werden, voraussichtlich mit einem glänzenden Feuerwerk. Die Stätte wird bereitet, Turner und Turnerfreunde kommt nach Heilbronn zum Landesturnfest.

Buchau, 13. Mai. Das tausendjährige Bestehen der Stadt wird am Pfingstmontag durch einen historischen Festzug gefeiert werden. Gegen 300 Personen bringen Gruppen aus der Vergangenheit der Federsee-Stadt wie die Urzeit, die Pfahlbauer, die Römer, die Alamannenherzoge auf dem Bussen, den Bauernkrieg, die Franzosennot, den Einzug des Fürsten von Thurn und Taxis, König Wilhelm I. in Buchau, die Jahre 1848 und 1870/71 zur Darstellung. Eine Festschrift, Festkarten und Festplakate gelangen in mehreren tausend Exemplaren zur Ausgabe.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Von

1. Frau **Emilie Schuepf**, Kunstmühlebesizers Witwe hier,
2. der Firma **Hausen und Sohn** hier und
3. dem **Gemeinderat** hier,

ist der Antrag gestellt worden, daß auf hiesiger Markung südlich von Gebäude Nr. 161 und 162 der Wildbaderstraße befindliche **Wässerungsgrabenwehr** im Maßgehalt von 16 qm, neu eingeteilt in **Parz. Nr. 698**, als

Eigentum der Antragsteller und zwar je zu einem Drittel unabgeteilt gemeinschaftlich im Grundbuch einzutragen.

Nebenlieger und sonstige Beteiligte werden aufgefordert, etwaige Einsprüche gegen dieses Eigentumsrecht

binnen einer Woche

hier anzubringen.

Den 14. Mai 1909.

A. Grundbuchamt.

Stv. Notariatsassistent Fieß.

Neuenbürg.

7000 Mk.

gegen I. Recht in einem oder zwei Posten per 1. Juni auszufleihen.

Zu erst. in der Exped. ds. Bl.

4500 Mark

werden zu einem Neubau auf 1. August ds. J. auf I. Recht gegen doppelte Sicherheit anzunehmen gesucht.

Angebote bittet man an die Exped. ds. Blattes zu richten.

3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind

Dr. Henkels Waschmittel

Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil:

Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin:

Paket 25 Pfg.

Henkels

Bleichsoda:

Das ideale und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höchster Waschkraft und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiß, frisch und duftig, wie von der Sonne gebleicht, schon und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schon das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

Beste Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten, zum Scheuern von Fußböden und Wänden, zum Säubern von Milchkannen und Molkerei-Gerätschaften, unentbehrlich beim Hausputz etc.

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Stadtgemeinde Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 18. Mai, vormittags 9 Uhr

Kommen aus dem Stadtwald Distr. I Abt. 8e Oberes Mählteich und Distr. II Abt. 8 Unterer Eisenriß auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

I Laubholz: 2 Eichen mit Fm. 0,45 VI. Kl. und 1 Ahorn mit Fm. 0,28 V. Kl.

II Nadelholz-Langholz: 457 St. mit Fm. 93,13 I., 142,80 II., 118,11 III., 55,37 IV., 25,70 V., 2,12 VI. Kl.

Sägholz: Fm.: 10,32 I., 5,22 II., 3,52 III. Kl.

Kleinnadelholz: 5 Hagstangen II. Kl.

Schichterdholz: Km.: 1 Eiche, 3 buchene Scheiter, 68,5 buchene Prügel, 74,5 Nadelholz-Prügel.

Reisprügel: Km.: 3,5 buchene, 36 Nadelholz.

Den 8. Mai 1909.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 17. ds. Mts., vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

326 St. Tannen-Stammholz III.—VI. Kl. mit 184 Fm.,

6 „ Eichen dto. V. Kl. mit 2,37 Fm.,

10 „ Buchen dto. V. Kl. mit 7,44 Fm.,

225 „ Baustangen II. Kl.,

186 „ Gerüststangen,

18 „ Hagstangen II. und III. Kl.,

275 „ Hopfenstangen II. und III. Kl.,

1798 „ Reisstangen II.—V. Kl.,

258 „ tannene Ausschuhstangen,

20 Km. Eichen- und Buchen-Prügelholz.

Den 12. Mai 1909.

Schultzeiß Gann.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 23. Mai 1909, nachmittags 2 1/2 Uhr

findet im Gasthaus zum „Döfen“ in Arnbach eine

Voll-Versammlung

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.

Tages-Ordnung:

- 1) Publikation der Vereinsrechnung pro 1908.
- 2) Rechenschaftsbericht pro 1908.
- 3) Beratung des Stats pro 1909.
- 4) Vortrag des Ausschuhmitglieds B. Weiß über Obstbau.
- 5) Minderwichtige Gegenstände.
- 6) Gratis-Verlosung nützlicher landw. Gegenstände.

Den 14. Mai 1909.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Hornung.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meeh.

R. Forstamt Hofstett.

Stammholz- Wiederverkauf

am Samstag den 22. Mai

aus Hut Rehmühle u. Aichelberg:

Die Lose Nr. 96 und 146 vom Verkauf am 15. Juli 1908, zuf. 22 Fm. tannenes Ausschuh-Sägholz I.—III. Kl. alter Sortierung.

Die schriftlichen Gebote nach den dem ersten Verkauf zugrundgelegten Bedingungen sind bis zu obigem Tag vormittags 9 Uhr einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung auf der Forstamtskanzlei stattfindet.

Café Wurster

:: Calmbach ::

Pension.

Weine.

Alkoholfreie Getränke.

Kaffee.

Thee.

Heinen's Mostextrakt

gibt den besten Hausmost!



Mostobst

HEINEN'S MOSTEXTRACT

Best: natürl. Extract aus Früchten

Gesundes, erfrischendes, haltbares Getränk.

Durch Güte und Wohlbellemlichkeit beliebt und begehrt, deshalb bei Tausenden täglich im Gebrauch.

Der Kasser nimmt keine der vielen Nachahmungen.

5 Liter 5-6 Pf. leichte Hoststellung

Portion 150 Liter Mk. 3.25 - 50 Liter Mk. 1.25

ANTON HEINEN, PFORZHEIM.

Neuenbürg: Franz Andrä jun.; Herrnsalb: R. Bechtle;

Wildbad: A. Heinen Nachf.; Höfen: Fr. Adermann; Fr. Rüdler;

Arnabach: G. König; Feldreunach: J. Fauth sen.;

Gräfenhausen: G. Becht; Oberhausen: Fr. Schempf;

Schwann: Karl Wagner; Birkenfeld: Karl Müller;

Calmbach: Chr. Höger und P. Wepler.

Die Württembergische Sparkasse

nimmt Einlagen an von Diensthöten und Arbeitern, Lehrlingen und Gehilfen, niederen Angestellten, Kleinbauern und Kleinhandwerkern. Zinsfuß 3,75%. Halbmonatliche Verzinsung. Rückzahlungen in der Regel ohne Kündigungsfrist. Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die Agenturen, und zwar in:

Neuenbürg	Fr. W. Köd, Privatier.
Birkenfeld	„ Schullehrer Eisenhardt,
Calmbach	„ Chr. Höger, Ortssteuerbeamter,
Dobel	„ Schullehrer Jacob,
Enzklösterle	„ Pfarrer Badet,
Herrnsalb	„ R. Bechtle, Kaufmann,
Schönbürg	„ Schullehrer Adermann,
Wildbad	Frau Auguste Kappelmann, Witwe.

Neuenbürg.

Durch größeren Bezug bin in der Lage zu offerieren:

Kaiserstühler Weißwein

à 48 Pf.

Pfälzer Rotwein

à 52 Pf. per Liter, so lange Vorrat reicht.

Auf meine weiteren anerkannten guten Qualitäten

Rot- und Weißweine

aus den Jahrgängen 1900—1908 mache noch spez. aufmerksam. Abgabe von 20 Str. an. Muster stehen gerne zu Diensten.

Emil Meisel.

Tanz-Unterricht Neuenbürg.

Den geehrten Herren und Damen zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich hier demnächst wieder einen

Tanz-Kurs

beginnen werde und Anmeldungen hierzu können bei Hrn. Gottlob Gaiser z. Kurhaus „Waldeck“ entgegengenommen werden.

Günstige Gelegenheit für auswärtige Herrschaften.

Hochachtungsvoll

Max Bächle, Tanzlehrer.

Ostertag
Über 25,000 Kassen geliefert.
Ostertag-Werke A.G.
Stuttgart - Aalen - Berlin.

Tüchtige Vertreter gesucht.



Sie sparen viel Geld,



wenn Sie Ihren Bedarf decken in meinem

großen realen Umzugs-Ausverkauf.

Kragen, Manschetten, Kravatten, Herrenhemden, Nachthemden, Trikothemden, Socken, Damen- und Herrenhandschuhe, Filz- und Strohhüte, Lodenhüte, Schirme, Stöcke.

Bahnhofstr. 2. Joseph Schrey, Pforzheim, Bahnhofstr. 2.



Giebenrath & Klinger, Weinhandlung

(Eigener Zellkeller.) **Calw.** (Eigener Zellkeller.)

Außer unserem großen Lager in **Deutschen Weinen** empfehlen wir folgende **natur-reine Tyroler Original-Weine**:

Traminer Weißriesling	à 75 Pfg. pro Liter
Ferlauer Weißwein	" 80 " " "
Kalterer Rotwein	" 80 " " "

in Leithäffern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreislifte sieht auf Wunsch zur Verfügung.
Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an unter Zollverschluss, so daß für dieselben kein Ungeld erhoben wird, was einer Verbilligung von 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.

Neuenbürg.

Ia. selbstgebrannte Kaffees

pr. Pfd. von **M. 1.20** an, bringe in empfehlende Erinnerung.
Theodor Weiss.

Vergabung von Bauarbeiten zur Erstellung eines Wohnhauses

wie Grabarbeit, Beton- u. Maurerarbeit, Zimmerarbeit, Gipserarbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Flächnerarbeit, Schmiedarbeit, Anstricharbeit, Schindelarbeit, Plattenarbeit, Dachdeckerarbeit.

Die Unterlagen sind beim Bauherrn aufgelegt und können von Interessenten jeden Tag eingesehen werden (am Sonntag vormittag in meiner Wohnung, Hauptstraße 211).

Angebote sind bis **Mittwoch den 19. Mai**, nachmittags 4 Uhr einzureichen.

Neuenbürg, 14. Mai 1909.

Eugen Mahler.

Jul. Tischer's
Mosfärbung
in **Wasserform**



geschicklich geschäftig, genießen seit mehr als 20 Jahren den Ruhm, bester Erfolg für Obst- most zu sein, da sie das haltbarste und be- kömmlichste Hausgetränk (Most) ergeben. In den meisten einschlägigen Geschäften vorräthig in Portionen zu 150 und 20 Liter.
— Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. —
Tausende von Familien, Gutsverwal- tungen, Haus- und Landwirtschafts- Betrieben aller Art, sprechen sich alljährlich höchst befriedigt über das vorzügliche Getränk aus. Gegen minderwertige Nachah- mungen schützt Name und Schutzmarke.
Hugo Schröder vorm. **Julius Schröder** Feuerbach-Str. Stuttgart.

Neuenbürg: Apotheker Bozenhardt; Herrenalb: Apotheker Tränkle; Gräfenhausen: Ernst Busch; Bernbach: R. Geber.

Braves, tüchtiges
Mädchen
gesucht zu kinderlosem Ehepaar auf 1. Juli bei hohem Lohn.
Offerte unter D. S. postlagernd Herrenalb.

Zur Erweiterung eines flott gehenden Geschäfts werden gegen I. Sicherheit per sofort
1000—1500 Mk.
bei hohem Zinsfuß aufzunehmen gesucht.
Offerte unter Nr. 26 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Reißzeuge
bester Qualität, in schöner Aus- wahl bei
C. Mehl.

In
halbfertigen
Roben
in
Batist, Leinen, Tulle
und Seide
finden Sie die größte
Auswahl bei
E. J. Wolf
Pforzheim
Zerrennerstraße 3.

Ausflug auf Merkur bei Baden

Sonntag den 16. Mai.
Abfahrt Neuenbürg 5 Uhr 51,
Bernbach an 9 Uhr 17.

Reisezeit 3 1/2 Stunden über Merkur, Teufelskugel, Hoh Baden nach Baden.

Anmeldungen bis Samstag mittag 12 Uhr.

Anmeldungen zur Teilnahme an der 2 1/2-tägigen **Pfingst- tour** sind ebenfalls bis Samstag an mich zu richten.

Mit Waldheil!

H. Bozenhardt.

Liederfranz Neuenbürg.

Am **Himmelfahrtsfest** veranstaltet der Verein bei günstigem Wetter einen

Familien-Ausflug

nach Hirsau-Liebenzell und er- laubt sich seine verehel. passiven Mitglieder zur Teilnahme an demselben höfll. einzuladen.

Abfahrt 6.21 früh nach Calmbach, von dort Fußtour.

Anmeldungen zum Mittag- essen in Hirsau wollen bis **Dienstag den 18. ds.** bei Vor- stand Hagmayer gemacht werden.

Der Ausschuß.

Dienstag den 18. Mai
Singstunde.

Sämtl. Sänger werden erwartet.

Letzte Woche!

Theater in Neuenbürg
im Ankersaal.

Sonntag, 16. Mai d. J.

Sherlock Holmes,
Englands größter Detektiv.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Ein solides, kräftiges
Zimmermädchen
findet sofort gute Stelle.
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Patentbüro o o
:: Pforzheim ::
Kienlestr. 3. : Tel. 1466.

Konversationshaus : : : : Herrenalb.

Den geehrten Herrschaften, Vereinen, Touristen und Aus- fühlern zur ged. Kenntnis, dass unsere Restaurations-Räumlich- keiten von heute an wieder eröffnet sind. Die Lokalitäten sind bedeutend vergrößert und auf das Feinste eingerichtet.

Hochachtend

Fr. Weppel.

Neuenbürg.

Zur Mostbereitung

empfehle mein Lager in:

Corinthen,

Plodinger Apfelmoststoff,

Etters Fruchtsaft,

Schraders Mostsubstanzen.

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Vierediges, verzinktes

Drahtgeflecht

hat einige Rollen billigt abzu- geben

G. Lustnauer.

Phil. Bosch, Wildbad,
Telephon 32,

empfiehlt in großem Sortiment:

Tuch und Buckskin,

Damenkleiderstoffe,

Ausstatter-Artikel,

Nebernahme kompletter

Ausstattungen,

Linoleum, Teppiche,

Läuferstoffe, Gardinen,

Herten- u. Damenwäsche,

Tritotagen, Strumpfwaren,

Fertige Arbeitskleider,

Jagdwesten, Lodenjoppen

Belorien.

Billige Preise. Reelle Bedienung

Nach
Amerika

von
Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel- schrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpfleg- ung. — Abfahrten wöchentlich

Samstags nach New-York, 14täg. Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

**Anschafts-
Postkarten**
in schöner Auswahl empfiehlt
C. Mehl.

Neuenbürg.

Die diesjährige

General-Versammlung

des

Gesügelzüchtervereins

findet **Sonntag, den**

16. ds. Mts., nach-

mittags 1 1/2 Uhr im

Vereinstokal (Nech

zur „Eintracht“) statt.

Tages-Ordnung:

Rechnenschaftsbericht.

Vereinsangelegenheiten.

Bericht betr. des neugegrün-

deten Ober-Enggauver-

bandes der Vereine Wild-

bad, Calmbach, Neuenbürg

und Birkenfeld.

Wahl von 3 Delegierten in

den Verband.

Verschiedenes.

Freunde der Gesügelzucht, welche dem Verein beitreten wollen, sind höfll. eingeladen.

Es wird um rege Beteiligung der Mitglieder dringend erjucht.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Gesucht werden **300—400**

Stück
Bohnensteden.

Näheres bei
Kienzle z. „gr. Baum“.

9000 Mark

werden auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler aufzunehmen gesucht.

Auskunft durch die Exped. ds. Blattes.

Gottesdienste
in Neuenbürg

am Sonntag Rogate, den 16. Mai, Predigt 10 Uhr (Joh. 16, 23—33; Lied Nr. 272);

Defon 11 1/2. Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne: Stadtwilr Schlipf.

Donnerstag, den 20. Mai, Himmelfahrtsfest, Predigt 10 Uhr (Mat. 16, 14—20; Lied Nr. 188);

Defon 11 1/2. Abends 5 Uhr Missionstunde: Stadtwilr Schlipf.